

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 1/2 Mark, monatlich 1/3 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 1/2 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstraße 5 und von allen Anzeigen-Ergebnissen angenommen. Die Schriftspalten-Darstellung kostet 1/2 Pfennig, die Reflektierung 1/3 Pfennig.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Lehnitz, Stolpe  
Fernsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5



für ehem. Hofsjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend  
Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neugegründete Kleinseite oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamespalt 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs

Nr. 5. Postfach-Konto: Berlin 62448 Sonnabend, den 12. Januar 1924 Postfach-Konto Berlin 62448. 23. Jahrg.

**Der Amtsvorsteher Birkenwerder.**  
Ein junger Schäferhund als entlaufen gemeldet.  
Birkenwerder, den 11. Januar 1924.  
Der Amtsvorsteher. Jung.

**Der Gemeindevorsteher Bergfelde.**  
Nachdem Herr Greber als Gemeindevorsteher aus der Gemeindevverwaltung ausgeschieden ist, habe ich bis zur Neuwahl eines Gemeindevorstehers die Führung der Geschäfte übernommen. Meine Sprengstunde ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, abends von 7-8 Uhr.  
Das Gemeindebüro ist für den Verkehr mit dem Publikum werktags von 8-12 Uhr geöffnet. Diese Zeit muß, damit die geschäftlichen Angelegenheiten von dem geringsten Personal erledigt werden können, unbedingt eingehalten werden.  
Bergfelde, den 11. Januar 1924.  
Wagner, Schffe.

**Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.**  
Ich erinnere an Zahlung der bis zum 15. d. M. fälligen Gewerbesteuer, Betriebs- und Grundvermögenssteuer.  
Borgsdorf, den 11. Januar 1924.  
Der Gemeindevorsteher. Koberwald.

**Hohen Neuendorf.**  
**Der Amtsvorsteher macht bekannt:**  
Dem Eigentümer Max Rieger ist die Genehmigung zur Begabung von schiefen Selbstschüssen auf seinen hiesigen Grundstücken beim Fichtelberg 49 und Auguststraße 21 erteilt worden. Vor dem unbefugten Betreten der Grundstücke wird gewarnt.  
Deutsche Schäferhündin zugetauscht.

**Der Gemeindevorsteher macht bekannt:**  
Steuerzahlung.  
Die Grundvermögenssteuer einm. Gemeindezuschlag für Januar ist bis zum 15. d. Mts. an die Steuerkasse - Zimmer 11 - zu entrichten.

**Kurze Nachrichten.**  
— Die Rheinlandkommission hat jede Kontrolle bezüglich des Verkehrs mit Brennstoffen im alt- und neubesetzten Gebiet sowie jede Kontrolle der Ausfuhr, über welche Grenzstellen sie auch immer stattfindet, aufgehoben. Was den Verkehr mit Nebenprodukten der Kohle anlangt, ist bis jetzt noch keinerlei Änderung eingetreten.  
— Gegenüber verschiedenen Meldungen, wonach sich die alte deutsche Kaiserkrone nicht mehr in der Wiener Schatzkammer befinde, wird mitgeteilt, daß die deutsche Kaiserkrone nach wie vor mit anderen Kleinodien des Heiligen Römischen Reiches Deutsch er Nation in der Wiener Schatzkammer aufgestellt ist.  
— In seiner Wohnung in Dahlem wurde der Privatdozent am Botanischen Institut der Berliner Universität v. Bremer auf Grund eines Verdicts des Generals v. Seckt in Schutzhaft genommen. Bremer soll in einem Brief, den er an einen Bekannten in Magdeburg gerichtet hatte, die Reichswehr zur Gehorsamsverweigerung aufgefordert haben.  
— Wie aus Koblenz gemeldet wird, holen die Separatisten zu einem neuen großen Aufbruch aus. Auch aus den noch besetzten Städten des Rheinlandes kommen gleichlautende Meldungen, daß die Separatisten aufs neue glauben, ihre Stunde sei gekommen.  
— Der französische Abg. Debas teilt in einem Leitartikel die Absicht der Sozialistischen Partei mit, sich mit den Radikalsozialisten zu einem Block der Linken bei den kommenden Wahlen zusammenzuschließen.  
— Das englische Unterseeboot V 24 ist auf der Höhe von Portland untergegangen.  
— Ein mehrtägiger Brand im Londoner Hafen ist jetzt vollständig gelöscht worden. Der Schaden übersteigt 200 000 Pfund Sterling (4 Millionen Goldmark). Das Kaufschiff Lagerhaus, in dem der Brand ausgebrochen ist, ist vollständig zerstört.  
— Eine starke amerikanische Finanzgruppe strebt die einheitliche Kontrolle der transatlantischen Telefon- und Telegraphenverbindungen, die Anlage von Kabeln, die mit höherer Geschwindigkeit arbeiten, und die Normalisierung des gesamten Apparatewesens an. Sie will einen internationalen Telephontrakt gründen.  
— Auf dem letzten Fußball in Belgrad trug die jugoslawische Königin zum ersten Male ein wertvolles, kunstvoll aufgearbeitetes Kostüm, das ihr von Herrn und Frau Venck als Geburtstagsgeschenk der tschecho-slowakischen Republik überreicht wurde. Das Kostüm ist schwere Goldarbeit und mit Diamanten und kleinen böhmischen Granaten besetzt.  
— Der heftige Sturm im Atlantischen Ozean hat die Ankunft von mindestens sieben Dampfern verzögert.

— Die Krankheit Venizelos ist eine Magenentzündung, die ihm nicht die politische Tätigkeit verbietet. Er wird wahrscheinlich die Leitung der äußeren Politik Griechenlands übernehmen.

**Reichskanzler Dr. Marx spricht.**  
**Lebenshaltung und Weimarer Verfassung.**  
Reichskanzler Dr. Marx führt in einer Unterredung mit einem Braunschweiger Journalisten u. a. aus: Das Fundament für unseren Staat bildet die Erhaltung des Lebens und der Arbeits- und Produktionskraft unseres Volkes.

Daß unser Volk ohne schwere Schädigungen durch diesen Winter kommt, ist die wichtigste Sorge der Regierung. Die Maßnahmen, die die Regierung getroffen hat und bei deren Ergründung sie nicht auf Verfall rechnen darf, sind bekannt, sie heißen rücksichtslos die Abregelung aller irrelevanten und entbehrlichen Ausgaben und rücksichtslos die Erzeugung der Einnahmen. Die Erkenntnis, daß es gilt, Opfer zu bringen, hat erfreulicherweise zugenommen, seitdem es gelungen ist, die deutsche Wirtschaft vor dem völligen Sturz in den Abgrund zu retten und unsern geplagten Volk wieder ein kleines Geld in die Hand zu geben. Aber vor allem erforderlich ist, daß unser Volk begriffen hat, daß es eine Schande ist, zu schwelgen, wenn Hunderttausende der Volksgenossen darben, sich des Ernüchterung bewußt wird und sein Verhalten danach einrichtet, und nicht durch sein Treiben die Achtung, die das deutsche Volk sich in der Welt zu erobern beginnt, zunichte macht.

Diesen Leuten, die jetzt im Zustand ein Zuguteleben führen und im Inland dem Entleer der Zeit sich nicht anpassen, wird die Regierung energisch zu Leibe gehen.

Neben den wirtschaftlichen Sorgen besteht die Sorge um unser deutsches Rheinland, die Sorge um unser Ruhrgebiet. Abessinien, Ruhrfrage und Reparationsfrage, das sind nach der Wiederaufrichtung des deutschen Wirtschaftslbens durch gesunde Währung die Schicksalsprobleme unseres Volkes. Gegenüber diesen Dingen treten alle anderen Fragen in den Hintergrund. Was den Gedanken einer Umgestaltung der

**Weimarer Verfassung**  
betrifft, so werden wir der Erörterung dieser an und für sich wichtigen Dinge, denen in normalen Zeiten jahrelange Brühungen durch Sachverständigenkreisen, in der Publizistik und in der öffentlichen Meinung vorangegangen wären, natürlich auch im jetzigen Sturmlauf der Dinge nicht aus dem Wege gehen. Ich habe es ja bereits lebhaft beklagt, daß das Verhältnis zwischen Reich und Einzeländern in vielfacher Beziehung getrübt ist.  
In erster Linie kommt als dringende Frage eine Neuregelung der finanziellen Beziehungen zwischen Reich und den Ländern in Frage. Hierzu sind die Vorarbeiten im Gange. Haben die finanziellen Beziehungen zwischen Reich und den Ländern eine den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechende Regelung erfahren, so wird erforderlichenfalls in eine Prüfung der weiteren inwärtigen staatspolitischen Probleme eingetreten. Aber, wie gesagt, bei allen diesen Fragen, so wichtig sie auch sein mögen, darf man doch nicht vergessen, daß die Einheit der Nation unser höchstes Gut ist, das aufrecht zu erhalten das dringende Gebot der Stunde ist.

### Amerika will schnelle Arbeit.

**Verhandlungen in Berlin?**  
Die in Paris angekommenen beiden amerikanischen Sachverständigen Dawes und Owen Young veröffentlichen eine Erklärung, in der es heißt: Die amerikanischen Sachverständigen sind von der Reparationskommission aufgefordert worden, an einem Sachverständigenausschuss teilzunehmen. Die amerikanischen Sachverständigen haben keine vorgefertigten Pläne und hoffen, nur den Plänen, von anderen Persönlichkeiten unterbreitet werden, zu Hilfe zu kommen. Sie haben aber augenblicklich eine Erklärung abzugeben, die lautet:  
„Die Zeit ist ein wesentliches Element der Lage. Das Komitee, das eingesetzt ist, ist ein geschäftliches Komitee, das sich mit Aufgaben beschäftigt und konstruktive Folgerungen daraus zu ziehen hat. Seine Arbeiten müssen mit größtmöglicher Beschleunigung geführt werden und es müssen ununterbrochen täglich Sitzungen stattfinden.“

Der „Zeit Pariser“ schreibt, es scheint aus den verschiedenen Unterhaltungen der amerikanischen Sachverständigen mit den Mitgliedern der Reparationskommission hervorzugehen, daß die Amerikaner glauben, die Arbeiten des ersten Sachverständigenausschusses könnten binnen einem Monat beendet werden. Sie seien damit einverstanden, daß dieser Ausschuss, wenn es sich als notwendig erweisen sollte, etwa eine Woche lang in Berlin sich aufhalte.

### Ramsay MacDonald.

Der Engländer ist der konservativste Mensch unter der Sonne. Noch immer, wie seit Hunderten von Jahren, sieht der „Speaker“, also der Präsident des Unterhauses, auf dem Balkon, vom Haupt herab wagt die Reden, und die altertümliche Pracht der Parlamentskammer verbleibt ständig das malerische Bild. Hunderte von Wochen, seit dem Tode Karls II. und Jakobs Stuart, ringen die beiden englischen Parteien um die Macht, die sich in der Parlamentsmehrheit verkörpert; aber sie waren eigentlich nur noch Geschichte, diese Parteigegensätze. Dem stärkeren als Parteiprogramme ist in England die politische Tradition geworden, und wenn die Opposition an das Ruder kam, so trieb sie eine Politik, die nichts anderes war als die gradlinige Fortsetzung der vorher getriebenen; das weiß das Volk, und konnte daher mit dem Stimmzettel ein ruhiges Urteil über Erfolg oder Mißerfolg der Regierungsvollmacht fällen, ohne befürchten zu brauchen, daß die neue Regierung etwa ungemüde und in ihren Folgen unübersehbare politische Experimente versuchen würde. Man trieb eben rein englische Politik.

Schon die Gründung der irischen Partei brachte einige Störungen in den gleichmäßigen Ablauf der Dinge; aber nicht allzu große, weil die Iren eine ziemlich zuverlässige Hülfstruppe der Whigs, also der Liberalen, waren. Allerdings hat England darauf, daß sich die Liberalen einmal nur mit den Iren zusammen die parlamentarische Mehrheit und damit die Regierung sichern konnten, mit einer schweren Niederlage der Liberalen bei den nächsten Wahlen geantwortet.

Die englischen Wahlen im Dezember vergangenen Jahres brachten nun einen sehr starken Zug nach links, von dem am meisten die Arbeiterpartei profitierte. Nun soll diese Machtverschiebung dadurch ihre Auswirkung erhalten, daß nach englischer parlamentarischer Gewohnheit der Führer der siegreichen Partei die Kabinettsbildung übernimmt. Das ist der auch in Deutschland gut bekannte Ramsay MacDonald. Er hat am Dienstag in der ersten Sitzung des neuen Parlaments eine Erklärung abgegeben, daß seine Partei bereit sei, die Regierung zu übernehmen. Das wird keine Schwierigkeiten haben und zur Voraussetzung eine irgendwie geartete, aber ziemlich feste Koalition mit den Liberalen verlangen. Denn MacDonald braucht ja eine zuverlässige parlamentarische Mehrheit, so daß er sich unbedingt auch noch mindestens die von Asquith geführten Linkliberalen sichern muß. Lloyd George, der außerpolitisch in einem immer stärkeren Gegensatz zu den Konservativen geraten ist, wird wohl auf diesem Gebiete der Labour party (Arbeiterpartei) auch zur Seite stehen. Man wird sich wohl in nächster einigen Tagen.

MacDonald hat sich in seiner Rede naturgemäß mit dem wichtigsten außenpolitischen Problem beschäftigen müssen, als mit der Reparationsfrage. Er hat aber überaus vorsichtig gesprochen und hat nur allerdahin seine Wünsche über die Ausdehnung des Vertrauens, engduldige Wiederherstellung des Friedens in Europa und Ausbau des wirklichen Völkerverständnisses in passivstem Sinne zum Ausdruck gebracht, das ist alles sehr unerbittlich und verpflichtet zu nichts. Ebensoviele natürlich auch die Schaffung der Voraussetzung für alle diese Dinge, nämlich eine internationale Verständigung zwischen den so arg verfeindeten Staaten des Kontinents, Deutschland eingeschlossen. Viel bestimmter sind nur gewisse Mitteilungen, die über die außenpolitischen Pläne der Arbeiterpartei in der Reparationsfrage und dem internationalen Schuldenproblem verlaublich: Danach soll das weitere Vorgehen der neuen englischen Regierung von dem Bericht abhängig gemacht werden, den der Sachverständigenausschuss der Reparationskommission über die finanzielle-wirtschaftliche Lage Deutschlands herausgegeben wird und den die Arbeiterpartei zum Gegenstand der Erörterung auf einer neuen internationalen Konferenz — bei der Deutschland und Amerika vertreten sein sollen — zu machen entschlossen scheint. Bei dieser Gelegenheit soll dann eine ver-

**Es ist Zeit! Gr. Inventur-Ausverkauf**  
Eleg. Herren-Älster pa. Stoffe, neueste Dess. ohne Rücksicht des Einkaufspreises . . . von 2250 an  
Moderne Sakko-Anzüge . . . von 2850 an  
Sportpelze und Sport-Joppen eigene Anfertigung, sehr billig . . . nur 1500  
Gummimäntel la Fischgrat mit Wollstoff, weit unter Preis . . . nur 2750  
Hosen in großer Auswahl, in neuesten Streifen und Stoffarten sehr billig  
Nur bis 18. Januar solange Vorrat reicht.  
W. Bindel, Berlin, Invalidenstr. 20 1 Min. vom Stern, Uhr. Laden an der Gartenstr.

Inserate in unserer Zeitung haben großen Erfolg.